

p4 Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus z. T. solifluidal umgelagertem Molasse-Material

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	p-Z01	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, örtlich Wald	
Relief	rundliche Scheitelbereiche und schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina und Pelosol-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	Molasse-Material (überwiegend Untere Süßwassermolasse), oberflächennah z. T. solifluidal umgelagert (Basislage)	
Bodenartenprofil	Tu2–3;Lt3–Tl,Gr–fX2–3(4)	6–>10 dm
	(^k;^m;Lt3–Tl,Gr–fX5–6)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief, stellenweise mäßig tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	L4DV, LT5D, L5Dg, LT5DV, LT5V, LT5Vg, LT6V, LT6D, LIib2, TIic2, TIIIb2	
Musterprofile	7723.1	

Begleitböden

vereinzelt Rendzina, Pararendzina-Pelosol und Pelosol; selten Regosol

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (200–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (50–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel, stellenweise gering
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (100–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete auftretende Kartiereinheit im Bereich der Tertiärrücken von Landgericht und Hochsträß zwischen Zwiefalten (Lkr. Reutlingen) und Ulm